



Lawinenlagebericht vom Samstag, 12. März 2005, 7:30 Uhr

verbreitet erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3

Allgemeines:

Der Freitag war meist sonnig. Die Temperaturen in 2000 m erreichten um minus 4 Grad. In der Höhe wehte der Westwind mäßig bis stark, stellenweise auch stürmisch. Dadurch entstanden besonders in Kammlagen erneut frische Tribschneeansammlungen. In tieferen und mittleren Lagen konnte sich der Neuschnee der vergangenen Tage bereits deutlich setzen. Die Verfestigung des lockeren Neuschnees geht in höheren Lagen nur langsam vor sich. Die Bindung zwischen den Tribschneesichten und zur unterschiedlichen Altschneeoberfläche ist vielerorts nur schwach bis mäßig. Vor allem in höher gelegenen, schattseitigen Steilhängen sind nach wie vor stellenweise ungünstige Grund- und Zwischenschichten in der Schneedecke vorhanden. An Südhängen bildete sich an der Oberfläche eine dünne Harschschicht aus.

Alpinwetterbericht:

Heute ziehen nach und nach dichtere Wolken auf und immer wieder schneit es. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 400 und 800 m. Der Wind weht in den Bergen stark bis stürmisch aus West. Die Mittagstemperaturen in 2000 Meter sinken auf minus 8 Grad.

Beurteilung:

Es besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich in der nördlichen Landeshälfte oberhalb ca. 1800 m, südlich des Klostertales und des Walgaus oberhalb ca. 2000 m, in Kammlagen und Steilhängen aller Expositionen sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Schitouren und Variantenabfahrten erfordern lawinenkundliches Beurteilungsvermögen. Aus sehr steilen Geländebereichen sind kleine bis mittlere spontane Schneebrett- und Lockerschneelawinen beobachtet worden. Spontane Auslösungen von mittleren Schneebrett- und Lockerschneelawinen sind weiterhin möglich.

Vorschau bis Montag, den 14. März 2005

Am Sonntag ist es zunächst bewölkt, vereinzelt kann es auch leicht schneien. Bis Mittag aber setzt sich dann die Sonne durch. Der Montag ist wechselnd bewölkt, zeitweise scheint auch die Sonne. Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Bernhard Anwander

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = groß, 5 = sehr groß

Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197 und 05574-2002

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer **1588** (Festnetz) bzw **+43(0)5522/1588** (Mobiltelefon) jederzeit abrufbar.